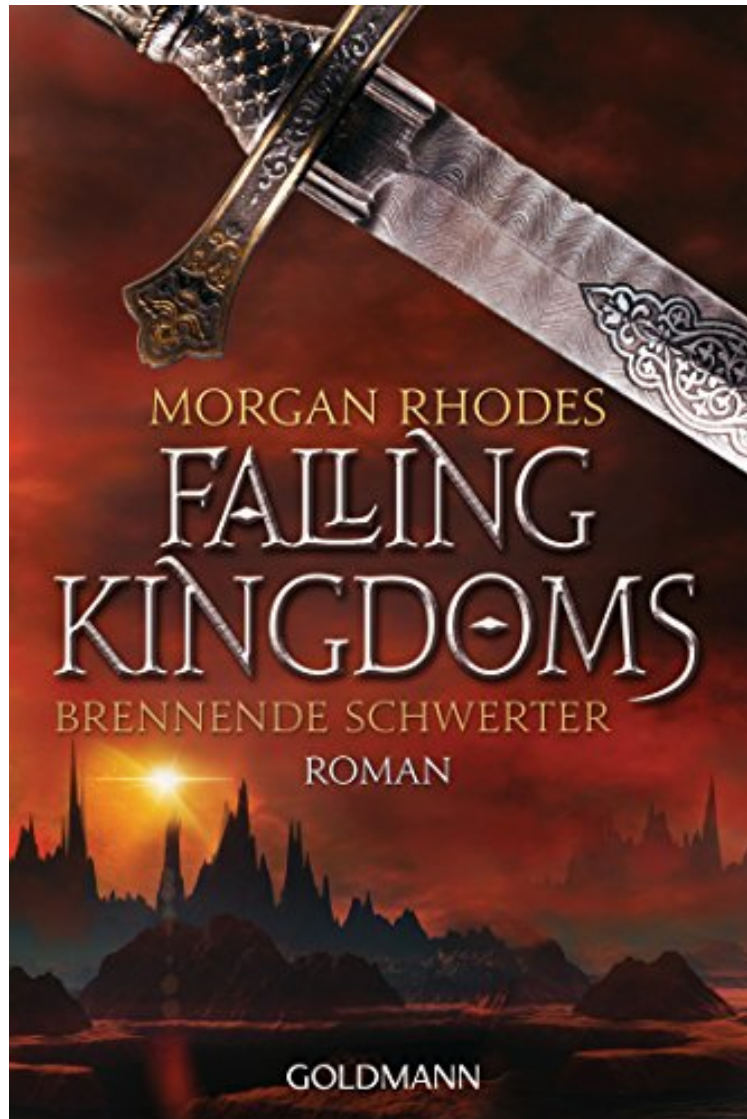


[Read download] Brennende Schwerter: Falling Kingdoms 2 - Roman (Die Falling-Kingdoms-Reihe)

Brennende Schwerter: Falling Kingdoms 2 - Roman (Die Falling-Kingdoms-Reihe)

Von Morgan Rhodes
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



Produktinformation -Verkaufsrang: #157520 in eBooksVerffentlicht am: 2014-06-17Erscheinungsdatum: 2014-06-17File Name: B00HCBC4VI | File size: 52.Mb

Von Morgan Rhodes : Brennende Schwerter: Falling Kingdoms 2 - Roman (Die Falling-Kingdoms-Reihe)
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Brennende Schwerter: Falling Kingdoms 2 - Roman (Die Falling-Kingdoms-Reihe):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Spannend,kniginnen und KnnigeVon sunshineladytestetDas erste Buch war hauptschlich aus der Sicht von Cleo,

Magnus, Lucia und Jonas geschrieben, und diese vier kommen in diesem zweiten Teil allesamt wieder abwechselnd zu Wort. Cleo und Magnus werden gleich zu Beginn verlobt, was dem Geschehen um die beiden eine neue Richtung gibt. Die beiden können sich natürlich überhaupt nicht leiden und es kommt zu vielen hitzigen Wortgefechten. Die Geschichte konnte mich im Grunde durchweg fesseln. Im Prolog wird man mit anfangs unbekanntem Personen bekannt gemacht, die keinen Hauptfaktor der Geschichte darstellen. Aber es ist super gemacht, da diese vermeintlich unwichtigen Personen sehr geschickt in die Geschichte eingeführt werden, und man so schon von vornherein ihre Hintergründe erfährt. Das Cover ist im Grunde dasselbe nur mit anderen Farben. Was ich prinzipiell nicht schlecht finde, immerhin macht jetzt der Ring einen Sinn, der mich beim ersten Band noch etwas gewundert hat. Das Buch ist unheimlich spannend, ich konnte es nicht mehr aus der Hand legen und musste bis spät in die Nacht lesen. Außerdem sterben die Menschen dort, wie die Fliegen. So wird eine sehr starke Spannung beim Leser erzeugt, da er sich nie sicher sein kann, wer überlebt. Ich habe nicht nur einmal die Luft angehalten beim Lesen. Auch die Idee dahinter, wie die Magie entstanden ist, wieso es sie nun nicht mehr so gibt und das ganze drum herum. Nimmt immer mehr Form an. Ich bin sehr gespannt, wie es weiter gehen wird und würde am liebsten sofort weiter lesen. Der Schreibstil ist wie gewohnt, er wechselt andauernd zwischen den Hauptpersonen, immer in 3. Person. Der einzige Unterschied war, dass es in diesem Band ab und zu auch mal ein Kapitel aus der Sicht von ebenfalls wichtigen Charakteren gab, wie z. B. König Gaius, Lysandra, Nic und Königin Althea. Diese Kapitel haben schöne Abwechslung gebracht, und man fühlte sich sofort etwas schlauer, wenn man etwas wusste, was die Hauptcharaktere noch nicht wussten. Was mir wieder gefällt, ist, dass die Brutalität nicht abgenommen hat, sich vielleicht sogar noch gesteigert hat. Was ich sehr gut finde, denn dieses Buch soll ja auch die Finsternisse ein wenig widerspiegeln. Sonst hat mir noch gut gefallen, dass die Nebencharaktere ebenfalls nach und nach mehr Tiefe bekommen, und eine eigene Gefühlswelt. Auch fand ich es toll, mal jemanden aus den höheren Reichen der Welt zu "treffen", und ich bin gespannt, wie sich dies weiterentwickelt.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein packender Roman, mit dem Morgan Rhodes seinen Vorgänger gekonnt fortsetzt und den Leser schnell wieder in ihren Bann zieht. Von Stephanie König: König Gaius von Limeros herrscht dank der Magie von Lucia nun als grausamer Tyrann über ganz Mytica und bis sie einen Weg gefunden hat um ihren Thron zurückzuerobern, muss Prinzessin Cleiona von Auranos tun, was immer er verlangt, wenn sie überleben will. Das schließt eine Hochzeit mit Prinz Magnus ein, den sie ebenso sehr hasst wie seinen Vater, um das auranische Volk von den Gräueltaten des Königs abzulenken. Um die Essenzen zu finden lässt er nämlich eine Straße bauen, die die drei Länder Myticas miteinander verbindet und in die verbotenen Berge führt. Damit diese so schnell wie möglich fertig gestellt wird, werden auf seinen Befehl hin unzählige Bürger Paelsias versklavt und danach gezwungen bis zum Erschpfungstod daran zu arbeiten. Doch nicht alle in Mytica ergeben sich kampflos ihrem vermeintlichen Schicksal. Die Rebellen, angeführt von Jonas Agallon, sind entschlossen König Gaius zu vernichten um ihr Volk zu retten, was sie unerwartet zu Cleos einzigen Verbündeten macht. Brennende Schwerter ist eine tolle Fortsetzung, die auf jeden Fall mit dem Serienauftakt mithalten kann. Es gibt zwar nur wenige wirklich spannende Szenen, in der Regel in Gestalt von Kämpfen, dennoch ist der Roman durch die vielen Intrigen und Verwicklungen innerhalb der drei Königreiche von Mytica durchgängig fesselnd. Man kann niemandem vertrauen, es wird unfassbar viel Blut vergossen und man sollte sich auf alles gefasst machen, weil Morgan Rhodes nicht gerade zimperlich mit ihren zahlreichen Figuren umgeht und ebenso wenig davor zurückschreckt sie sterben zu lassen. Im Verlauf der Handlung erwarten einen viele Verluste, mehr noch als im Vorgänger, und viel zu oft sterben völlig unvorhergesehen Charaktere, die man sehr ins Herz geschlossen hatte oder solche, die man nicht einmal richtig kennen lernen konnte, während nur eine einzige Figur letztlich den Tod findet, die es tatsächlich verdient hat und deren Tod ruhig ein wenig qualvoller hätte sein dürfen. Zeit zum Trauern bleibt außerdem fast nie, da die Ereignisse danach genauso schnell voranschreiten wie zuvor und man einfach nur fassungslos weiter lesen kann. Die Magie, die Suche nach den Essenzen und die Legenden um die Wächter rücken im zweiten Teil nun stärker in den Mittelpunkt und ihre Bedeutung für die Geschichte nimmt spürbar zu. Es gibt einige seltsame, magische Vorkommnisse, die sich nicht anders erklären lassen, was schließlich sogar die Figuren zum Umdenken zwingt, die bislang davon überzeugt waren, dass die Essenzen lediglich eine Erfindung sind. Man lernt mehrere Wächter kennen, von denen einige gut, andere dagegen eher böse wirken, und man erlebt hautnah wie stark sie die Welt der Sterblichen oder ihre Bewohner selbst beeinflussen. Manche wollen offenbar helfen, eine Wächterin scheint hingegen einen dunklen Plan zu verfolgen und manipuliert die Menschen nach ihrem Belieben um ihre Ziele zu erreichen. Ihr vollständiger Plan lässt sich noch nicht ganz erschließen, aber die Bestandteile, die man bereits kennt, verhießen nichts Gutes und man hat erhebliche Zweifel daran, dass das alles geschehen soll um die Welt vor dem Untergang zu retten, wie sie vehement behauptet. Brennende Schwerter beinhaltet eine Vielzahl von Charakteren und Handlungssträngen, die jedoch alle erkennbar miteinander verknüpft sind. Die vielen verschiedenen personalen Erzählperspektiven gewähren dem Leser dabei einen umfangreichen Einblick in Geschehnisse, die manchen Figuren indes verborgen bleiben. Ferner hat man dadurch Zugang zu den Gedanken und Gefühlen aller bedeutsamen Personen, wobei man sich trotzdem nur den liebenswerten Figuren verbunden fühlt. Die diversen Persönlichkeiten könnten zudem kaum unterschiedlicher sein und man bildet sich bei jedem von ihnen zwangsläufig eine eigene Meinung, selbst bei eigentlich unbestimmten Personengruppen. Es ist regelrecht abstoßend wie leicht einige Menschen sich von dem Gerede des Königs tuschen lassen, nachdem er ihr friedliches Königreich gewaltsam erobert hat. Die meisten Auranier bleiben einfach untätig und

sehen zu wie der Tyrann jeden erbarmungslos ermordet, der es wagt sich ihm in den Weg zu stellen. Nur wenige scheinen den Knig zu durchschauen, knnen allein allerdings nichts gegen ihn ausrichten. Knig Gaius ist von dem Wunsch besessen die Essenzen zu finden um Unsterblichkeit sowie unermessliche Macht zu erlangen und dafr ist ihm absolut jedes Mittel recht. Darber hinaus ist er grausam, skrupellos und alle anderen, vielleicht mit Ausnahme seiner beiden Kinder, sind fr ihn bedeutungslos. Ihre Leben sind wertlos und er ttet vllig gleichgltig, schlimmer, er hat seine Freude daran. Er ist ein gefhlloses Monster im wahrsten Sinne des Wortes. Magnus hasst man ebenfalls fr seine schrecklichen Taten, doch man muss zugeben, dass er nicht ansatzweise so verabscheuungswrdig ist wie sein Vater und vielleicht sogar so etwas wie ein Herz besitzt. Lieben wird man ihn sicher nie und es ist einem vllig unbegreiflich, wie er noch immer zu seinem Vater aufsehen kann, aber mit seinem Tod wre der Welt im Gegensatz zu dem seines Vaters kein Gefallen getan. Traurigerweise ist es ausgerechnet Gaius, immer wieder mit dem Leben davon kommt. Des Weiteren ist er immerhin nicht grausam zu Cleo, obwohl er sie in der Hand hat, was man ihm hoch anrechnen muss. Aron ist dafr noch verachtenswerter als schon im Vorgnger und man wartet sehnschtig darauf, dass er fr all seine Verbrechen endlich mit seinem Leben bezahlt. Lucia ist eine ebenso unliebsame Figur, die man mit der Zeit mehr und mehr hasst. Anfangs wegen ihrer Naivitt und ihrer Dummheit, denn sie hlt zu ihrem Vater, obgleich sie so viele seiner Untaten mit eigenen Augen gesehen hat, einschlielich der Misshandlungen ihres Bruders, nur weil er zur stets freundlich war, was ausschlielich daran liegt, dass er ihre magischen Fhigkeiten fr sich nutzen will um seine grenzenlose Gier nach Macht zu stillen. Spter verabscheut man sie noch mehr, als sie, mglicherweise verursacht durch ihre wachsende Magie, auf einmal Freude daran findet andere zu qulen und dem Knig somit immer hnlicher wird. Wenn sich ihr prophezeitetes Schicksal erfllt, wrde man also nicht um sie trauern, um ein paar anderer Figuren willen hofft man aus Angst vor den Konsequenzen jedoch, dass es nicht dazu kommt. Abgesehen von Nic, Cleos letztem verbliebenen Freund, gibt also es nur zwei Figuren, denen man echte Sympathie entgegen bringt: Cleo und Jonas. Cleo muss, umgeben von Feinden, permanent um ihr Leben frchten und nur der Wunsch nach Rache sowie der Zurckeroberung ihres Throns helfen ihr nach all den schweren Verlusten nicht in ihrem Kummer zu ertrinken, sondern stark zu bleiben. Sie versucht mehr ber Gaius Plne, die Essenzen und ihre Verbindung zu dem Ring, den ihr Vater ihr vor seinem Tod gab, in Erfahrung zu bringen und man sollte sie nicht unterschtzen. Sie strebt danach Gaius zu vernichten, wofr man grtes Verstdnis hat, und man wnscht sich sehr, dass sie irgendwann erfolgreich sein wird. Nachdem man ihn im ersten Band nicht sonderlich mochte, avanciert Jonas als Anfhrrer der Rebellen in der Fortsetzung zweifelsohne zu einem der Lieblinge. Er will Gaius ebenfalls vernichten, vor allem seit er gesehen hat wie seine paelsianischen Landsleute gezwungen werden als Sklaven wortwrtlich bis zum Umfallen fr ihn zu arbeiten, was in gewissermaen zu Cleos Verbndetem macht. Die Truppe der Rebellen ist mutig und entschlossen, aber leider noch zu klein um wirklich etwas zu bewirken und sie mssen schwere Rckschlge hinnehmen, die einen auch als Leser hart treffen, obgleich man in Anbetracht der folgenden Teile sowieso nicht mit einem durchschlagenden Erfolg gerechnet hatte. Doch am Ende werden sie ihr Ziel hoffentlich erreichen. Zu den bekannten Charakteren kommen auerdem zwei neue hinzu: Zum einen die starke, wenngleich nicht unbedingt liebenswrdige Lysandra, die sich den Rebellen anschliet und spter mglicherweise eine wichtige Rolle spielen wird, zum anderen und von besonderem Interesse Prinz Ashur. Sein Vater ist der Knig von Kraeshia, einem weit entfernten und weitaus grerem Knigreich als Mytica. Er scheint auf die Essenzen aufmerksam geworden zu sein und sucht offenbar ebenso nach ihnen um ihre Macht fr sich zu nutzen. Die Frage ist nur, ob ihn das eindeutig zu einem weiteren Feind macht oder eventuell eher zu einem wertvollen Verbndeten fr Cleo, zumindest vorbergehend. Ihr gebhrt der Thron ber Auranos, Ashur bzw. dessen Vater wre aber vielleicht wenigstens nicht so ein schlimmer Tyrann wie Gaius. Romantik ist in Brennende Schwerter kaum vorhanden und es gibt nur wenige Szenen, in denen derlei Gefhle berhaupt von Bedeutung sind, worber sich diejenigen freuen werden, die keinen groen Wert auf eine Liebesgeschichte legen und sich lieber ganz auf den erneut drohenden Krieg in diesem magischen Reich konzentrieren wollen. Das Ende ist wieder relativ offen gehalten, allerdings ohne Cliffhanger. Die letzte Szene ist zudem recht vielversprechend, da Cleo womglich den Schlssel zu Gaius Untergang gefunden hat, was man natrlich sehr begren wrde. Man sollte sich aber keine allzu groen Hoffnungen machen, denn bei Morgan Rhodes kommt ja doch alles ganz anders als gedacht und sie hat sicher noch viele Berraschungen auf Lager. Die Handlung scheint jedenfalls von Band zu Band komplexer zu werden und man ist daher schon gespannt auf die Fortsetzung, insbesondere weil man sich fragt, welche Ausmae diese faszinierende Welt im Endeffekt annehmen wird. *FAZIT* Brennende Schwerter ist ein packender Roman, mit dem Morgan Rhodes seinen Vorgnger gekonnt fortsetzt und den Leser schnell wieder in ihren Bann zieht. Zahlreiche Intrigen, vielschichtige Charaktere, die Jagd nach den legendren Essenzen und der erbitterte Kampf gegen einen grausamen Knig machen dieses Buch zu einer auergewhnlichen Geschichte in einer Welt, von der man wahrscheinlich erst einen Bruchteil kennen gelernt hat. Man kann es somit kaum erwarten mit dem nchsten Band wieder in dieses Reich einzutauchen um noch mehr ber es zu erfahren. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fantasy auf hohem Niveau Von Enchanted Books Cover: Die Frau auf dem Cover ist dieselbe wie von Band 1. Nur dieses Mal ist die vorherrschende Farbe blau. Auch der im Buch so wichtige Ring ist zu sehen. Ich finde das Cover stimmig und schn und es passt auch gut zum ersten Band. Ich mag es auch lieber als das Originalcover. Erster Satz: Der Tod warf einen langen Schatten ber die karge dnis Paelsias. Meine Meinung: Die Geschichte geht so ziemlich nahtlos weiter. Nach einer kurzen Einfindung -

wer ist wer und was ist alles als letztes nochmal passiert? (Und das war ja wirklich nicht wenig) war ich auch gleich wieder komplett in der Geschichte gefangen. Wir erinnern uns: Knig Gaius aus Limeros hat durch einen blutigen und todbringenden Feldzug ganz Mytica unter seine Kontrolle gebracht. Den Knig von Auranos hat er ermordet und seine Tochter, Prinzessin Cleiona, ist nun eine politische Geisel. Auerdem ist da noch der Paelsianische Rebell Jonas, der sich von Gaius dunklen Machenschaften losgesagt hat und nun gegen ihn und fr Paelsia kmpft. Die mchtige Prinzessin Lucia, Ziehtochter von Gaius, ist durch den schweren Kampf in einen komatsen Zustand gefallen und bis jetzt nicht mehr erwacht. Cleo ist die starke Prinzessin, tough und sympathisch. Sie will ihren Thron und ihr Knigreich zurckerobern und ihre Familie rchen. Aber auch ihren Freunden will sie helfen. Verstdlicherweise. Doch sie muss vorsichtig agieren und genau abwgen wem sie trauen kann und wem nicht. Denn Gaius bringt alle kaltbltig um, wenn er nur den Hauch eines Verrates oder Missgefollens erkennt. Sie schafft es, dass man immer mit ihr mitfiebert, -leidet und -hofft. Jonas, der jetzt der Rebellenanfhrrer ist, sinnt auch Rache fr sein Volk. Er will alles unternehmen um den Knig und den Prinzen zu tten. Dabei setzt er seine Freunde und auch ihre Leben aufs Spiel. Trotzdem bleibt der Paelsianer immer besonnen. Ich mag ihn einfach, denn er hat Charakter und Herz. Und natrlich kann ich verstehen, warum ihn der Hass so antreibt und das nicht nur aus Rache fr seinen Bruder. Magnus, der Prinz von Limeros und somit der Sohn des Blutknigs Gaius, spielt auch eine groe Rolle. Er mchte seinem Vater gerecht werden und gefallen. Deswegen trgt er oftmals eine kalte Maske ohne Mitgefhl zur Schau. Aber so ist er nicht und ich muss sagen, ich mag ihn. Ich finde ihn sympathisch. Er wird in eine Rolle gedrngt, die er perfekt spielen muss, denn sonst wre auch sein Leben in Gefahr. Dafr kann er nichts und er lsst oftmals seinen wahren Charakter durchscheinen indem er das fr die Situation richtige tut oder versucht, andere vor seinem Vater zu beschtzen. Was ihm sicher nicht immer gelingt, aber doch manchmal. Ich bin jedenfalls sehr gespannt wie es mit ihm weiter geht und was letztlich aus ihm wird. Ich hoffe, dass er es schafft dem Schatten seines Vaters zu entkommen ohne sein Leben zu lassen. Auch viele andere Charaktere tauchen wieder auf und neue stoen hinzu. Manche haben ein kurzes, manche ein lngeres Gastspiel, was die Story unermdlich schnell vorantreibt. Der Schreibstil von Morgan Rhodes ist klasse, man kann sich sofort in das Knigreich Mytica trumen und ist mittendrin. Die Geschichte ist unglaublich komplex, aber durch die vielen wechselnden Sichtweisen (eigentlich kommt jeder Charakter mal dran) hat man immer einen guten berblick und kommt nicht durcheinander. Wie manche wissen ist die Autorin auch keine unbekannte, denn Morgan Rhodes ist nur das Pseudonym von Michelle Rowen. Fazit: Die Fantasy-Saga Falling Kingdoms von Morgan Rhodes wird mit Brennende Schwerter auf hohem Niveau weiter gefhrt. Die Story schreitet rasant voran, sodass man kaum zum Luft holen kommt und es mit Sicherheit niemals langweilig wird. Stndig ist man am mitfiebern, bangen und hoffen. Dabei schreckt die Autorin auch nicht zurck, die Dramatik durch einen Hauptcharakter-Tod zu erhhen. Ich konnte das Buch nur schwerlich aus der Hand legen und kann es unbedingt weiter empfehlen. Reihe: Falling Kingdoms 1 - Flammendes Erwachen (Zur Rezension) Falling Kingdoms 2 - Brennende Schwerter Falling Kingdoms 3 - Gathering Darkness (engl. Titel, erscheint Dezember 2014) michasbuechertraeume.blogspot.de

Kurzbeschreibung Dunkle Zeiten sind angebrochen im Reich des Westens. Mit einer blutigen Schlacht hat Tyrann Gaius, Knig von Limeros, die angrenzenden Knigreiche Auranos und Paelsia unter seine Schreckensherrschaft gebracht. Fr die junge Cleo, Thronfolgerin von Auranos, scheint die Lage aussichtslos. Whrend ihr Volk erbarmungslos unterdrckt wird, ist sie eine Gefangene in ihrem eigenen Palast und wird zur Verlobung mit Magnus, Gaius kaltherzigem Sohn, gezwungen. Doch in Cleo wchst Hoffnung, denn in ihrem frheren Feind Jonas von Paelsia findet sie unerwartet einen Verbndeten. Gemeinsam fassen sie einen gefhrlichen Plan: Knig Gaius zu tten und die Freiheit zurckzuerobern ... Pressestimmen Lippen finden zueinander, Herzen werden entflammt, Blut wird vergossen, und Knigreiche ziehen gegeneinander in die Schlacht. (Kirkus) Diese fesselnde Saga um Blutvergieen, liebende und gebrochene Herzen und hfische Intrigen konnte ich bis sp in die Nacht nicht aus der Hand legen. (Lesley Livingston) Kurzbeschreibung Dunkle Zeiten sind angebrochen im Reich des Westens. Mit einer blutigen Schlacht hat Tyrann Gaius, Knig von Limeros, die angrenzenden Knigreiche Auranos und Paelsia unter seine Schreckensherrschaft gebracht. Fr die junge Cleo, Thronfolgerin von Auranos, scheint die Lage aussichtslos. Whrend ihr Volk erbarmungslos unterdrckt wird, ist sie eine Gefangene in ihrem eigenen Palast und wird zur Verlobung mit Magnus, Gaius kaltherzigem Sohn, gezwungen. Doch in Cleo wchst Hoffnung, denn in ihrem frheren Feind Jonas von Paelsia findet sie unerwartet einen Verbndeten. Gemeinsam fassen sie einen gefhrlichen Plan: Knig Gaius zu tten und die Freiheit zurckzuerobern ...